

# Es ist noch alles offen

**Nascar** | Das Team rund um Sepp Renauer will jetzt noch einmal richtig Gas geben und in den letzten Rennen dieser Motorsportsaison einige Punkte holen.

Von Tanja Barta

Normalerweise wäre das Ende der diesjährigen Motorsportsaison schon ziemlich nahe. Das fünfte von sechs Rennen der NASCAR Whelen Euro Series haben die beiden Piloten des Renauer Teams, Dominic Tiroch und Philipp Lietz, schon bewältigt.

Doch da es ab dem „Halbfinale“ dieser Serie doppelte Punkte gibt, zählen diese Rennen in der Gesamtwertung genau so viel wie die gesamte bisherige Saison. Deshalb gilt ab jetzt die Strategie von Teamchef Sepp Renauer: „Ankommen ist oberstes Gebot!“ Das fünfte Rennen fand in Italien statt und die Strecke war sehr speziell. „Wir sind zuletzt vor rund zehn Jahren im Rahmen der italienischen Formel Renault in Magione gefahren.



Startschuss. Vor dem Rennen gibt Teamchef Sepp Renauer seinen Fahrern noch einmal ein paar Tipps.  
Fotos: Loewy

ren. Die Strecke ist zwar nur rund 2,5 Kilometer lang, aber trotzdem äußerst selektiv und schwer zu fahren“, so Renauer. Vor dem Rennen in Italien lagen beide Fahrer in ihren jeweiligen Klassen (Dominic Tiroch Elite 1-Serie und Philipp Lietz Elite 2-Serie) auf dem dritten Platz. Die beiden Motorsportler wollten in Italien noch möglichst viel herausholen.



Gespräch. Nach dem Rennen tauschen Dominic Tiroch und Philipp Lietz ihre Eindrücke aus.

## Bezirksfahrer waren nicht fit

**Nachtrallye** | Die Grippewelle hat auch vor den Motorsportlern nicht halt gemacht.

Von Tanja Barta

Eine ganz besondere Herausforderung für die vier Rallye-Teams aus dem Bezirk war der vierte Lauf des Metabond Rallye-Cups. Dieser wurde nämlich in der Nacht ausgetragen und dauerte bis zwei Uhr früh.

Thomas Jung startete dieses Mal nicht mit Rene Spielbichler, sondern mit dem Ternitzer Michael Puchegger, der ein großartiger Ersatz war. Zusammen schafften sie es auf den zweiten Platz in der Klassenwertung. Gesamt wurde das Team Sechster. In der Cupwertung sind sie nun auf Rang zwei. In der Opel-Wertung konnte sich Thomas Jung sogar den Sieg holen. Keinen

guten Tag hatte das BMW-Duo Martin Neudel und Barbara Scherzer. Da die Gesundheit bei Neudel nicht wirklich mitspielte, hatte er schon anfangs ein paar kleinere Probleme. Dann aber saugte in einer Runde der Motor aus einer tiefen Pfütze Wasser an, was das Duo bremsste. Nach dem Rennen verzichteten die Gloggnitzer auf die Fahrt in den Parc Ferme und wurden disqualifiziert. Karl Faist, auch gesundheitlich angeschlagen, und Rene Hescherta landeten in ihrer Klasse auf Rang sieben. Zum ersten Mal starteten Peter Berger und Wasim Marouf. Trotz der schweren Bedingungen schafften sie es in ihrer Klasse auf Platz acht.



Weiterhin top. Thomas Jung und sein Ersatz Co-Pilot Michael Puchegger waren bei der Nachtrallye ein gutes Team.  
Foto: Faist